



**PHILHARMONIE
SALZBURG**

ELISABETH FUCHS



© Ernest Stierschneider

VIVA MÈXIKO, VIVA BRASIL

mit Cecilio Perera & Trio Negro

Feliz Navidad mit der
Philharmonie Salzburg

SA · 16. Dezember 2023 · 19:30
SO · 17. Dezember 2023 · 18:00
Große Universitätsaula, Salzburg

www.philharmoniesalzburg.at



Philharmonie Salzburg



@philharmoniesalzburg

Programm

MARIACHI VOLKSMUSIK · El Jarabe Tapatio

MARIACHI VOLKSMUSIK · Cielito Lindo

H. VILLA LOBOS (1887-1959) · Bachianas

Brasileiras No. 9

J. RODRIGO (1901-1999) · Concierto de Aranjuez

I. Allegro con spirito

II. Adagio

III. Allegro gentile

A. MÁRQUEZ (1950) · Danzón Nr. 2

A. NEPOMUCENO (1864-1920) · Prece

I. RIVERA (1931-1987) · Moliendo Café

P. D. LUCIA (1947-2014) · Entre dos Aguas

A. PIAZZOLLA (1921-1992) · Yo Soy Maria aus
Maria de Buenos Aires (instrumentale Version)

Z. D. ABREU (1880-1935) · Tico Tico

Cecilio Perera · Sologitarre

Moisés Irajá dos Santos · Violine

Teodor Ganev · Kontrabass

Kiril Stoyanov · Schlagzeug

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

Voraussichtliche Konzertdauer: 90 Minuten.

Konzerte ohne Pause

Salzburger
SPARKASSE

S-VERSICHERUNG



STADT : SALZBURG

ATS TREUHAND

PROGRESS
out of home media



**LAND
SALZBURG**



Musiker:innen

1. Violine

Vinicius Gomes*
Hanan Santos
Sonja Novčić
Leon Keuffer
Maria Tió

2. Violine

Jiachen Zhang
Moisés Irajá dos Santos
Maria Cristina S. Braga
Tobias Aan
Katja Kaminskagja

Bratsche

Monika Urbonaite
Liuba Pasuchin
Maxim Franke

Violoncello

Jinhyung Yoon
Matheus de Souza
Carmo Posso
Ewelina Hlawa

Kontrabass

Teodor Ganev

Flöte

Aleksandra Pechytiak
Vita Benko

Oboe

Louisa Handy
Dong Hyo Kim**

Klarinette

Filip Brezovšek
Marko Derikrava

Fagott

Francesco Quarata**
Aleksa Marinković

Horn

Hannes Guerreiro-Arnold
Elliott Howley

Trompete

Dániel Boldizsár
Danica Szubotin

Posaune

Benjamin Maurice
Sathrum

Pauke

Nadia Vranska

Schlagwerk

Kiril Stoyanov

Gitarre

Cecilio Perera

Änderungen vorbehalten.



Last-Minute-Geschenktipps (Verkaufstisch im Foyer)



Noch für kurze Zeit erhältlich: Anlässlich unseres Geburtstags stehen eine bunte **Jubiläumsbroschüre** sowie ein **Bildband** der Salzburger Fotografin Sonja Radics zum Verkauf. Die Broschüre enthält zahlreiche QR-Codes, die Sie zu exklusiven Audio- und Videoaufnahmen der letzten 25 Jahre führen! **VP: je 25 €** (oder gerne mehr – der Reinerlös kommt den Projekten der Philharmonie Salzburg zugute).



Lisi Fuchs signiert Ihre Exemplare gerne nach dem Konzert!



Unsere Broschüre und den Bildband können Sie auch 24/7 im **Online-Shop** der Philharmonie Salzburg bestellen (zzgl. Versandkosten).

Telefon: +43 (0)650 / 517 20 30 (Mo – Fr, 09:00 – 12:00)
E-Mail: office@philharmoniesalzburg.at

Spendenaktion zum 25-Jahr-Jubiläum

25 Jahre kultureller Aufbruch mit der Philharmonie Salzburg:
Zum Geburtstag wünschen wir uns einen Konzertflügel!



Bitte unterstützen Sie uns mit
Ihrer großzügigen
Jubiläumsspende von 250 €
oder einem Betrag Ihrer Wahl.

Nur mit Ihrer Hilfe
können wir unseren Proben
auf einem E-Piano
endlich ein Ende setzen.
**Ihre Spende macht einen
Unterschied.**



© Erika Mayer

Unser Dankeschön:

Alle Spender:innen, die uns mit 250 € oder mehr unterstützen, können sich auf ein Meet & Greet mit dem Orchester und Chefdirigentin Elisabeth Fuchs freuen.

Dafür melden wir uns schriftlich bei Ihnen.

www.philharmoniesalzburg.at

H. Villa-Lobos' Bachianas Brasileiras Nr. 9: Fusion barocker und brasilianischer Klänge

Heitor Villa-Lobos' *Bachianas Brasileiras* zählen zu den bekanntesten und erfolgreichsten Werken des brasilianischen Komponisten. In den 9 Stücken verschmelzen klassische Musik und brasilianische Folklore und verbinden sich zu einer eigenen Musiksprache. Quelle der Inspiration war Johann Sebastian Bachs „Wohltemperiertes Klavier“ – ein zweiteiliges Meisterwerk der Kompositionsgeschichte, das aus je 24 Präludien und Fugen in allen Tonarten besteht. Diese Struktur griff Villa-Lobos auf und kombinierte die barocke Kompositionstechnik mit brasilianischer Rhythmik und dem Stil der südamerikanischen Pop- und Volksmusik. Waren die acht ersten *Bachianas Brasileiras* in den 1930er Jahren entstanden, schuf Villa-Lobos Nr. 9 als letztes Werk im Jahr 1945, als die Präsidentschaft von Gétulio Vargas gestürzt wurde. Villa-Lobos war zunehmend mit der Vargas-Regierung in Verbindung gebracht worden, wurde er vom Präsidenten doch zum Aufbau eines nationalen Musikerziehungswesens beauftragt. Im Dienst des Staats konzipierte er gigantische Massenveranstaltungen, bei denen besonders der Chorgesang im Mittelpunkt stand. Erst nach Vargas' Sturz sah sich der Komponist befreit von seinen Pflichten und komponierte erneut unabhängig aller politischen Erwartungen.

Bachianas Brasileiras Nr. 9 ist ein achtminütiges Werk, das ursprünglich für Streichorchester komponiert wurde; eine selten aufgeführte wortlose Fassung für Chor schuf der Komponist ebenso.

„Vage und mystisch“ wird das Stück mit dem Einsatz hoher Streicher eröffnet, bevor es sich zu einer Bach'schen Arienmelodie entfaltet. Das Thema der abschließenden Fuge, in der außergewöhnlichen Taktart 11/8 geschrieben, wird von den Celli vorgetragen und von den restlichen Instrumenten imitiert: eine dichte imitatorische Polyphonie.*

*Polyphonie bezeichnet eine für barocke Kompositionen typische Satztechnik, bei der mehrere Stimmen selbstständig linear geführt werden.

J. Rodrigos' Concierto de Aranjuez: eine Huldigung der spanischen Gitarre

Aranjuez: eine spanische Kleinstadt, 50 Kilometer von Madrid entfernt. Nicht nur ist der Ort Sitz der Frühjahrsresidenz der spanischen Könige; er diente ebenso als Inspiration und Namensgeber eines der populärsten Werke, das die Kunstmusik des 20. Jahrhunderts zu bieten hat. Die Spaziergänge durch die prachtvollen, königlichen Gärten waren es, die Joaquín Rodrigo zu seiner Komposition „Concierto de Aranjuez“ anspornten. Dabei musste die Anregung von den Beschreibungen seiner Begleiterin und Ehefrau stammen, war der Komponist bei den Gängen durch die Gärten doch schon Jahrzehnte lang blind. Auch, wenn das Stück in erster Linie als Hommage an den Königspalast berühmt wurde, ist es ebenso als Hommage an das „spanischste aller Instrumente“, die Gitarre, zu verstehen. Dabei ist die Verbindung des intimen, zarten Gitarrenklangs mit der Kraft eines Symphonieorchesters nicht unproblematisch – vor Rodrigo hatte dies erst der Gitarrist Andrés Segovia gewagt.

Damit der Gitarrenton nicht vom Orchester erdrückt wird, komponierte Rodrigo keine Begleitung des gesamten Orchesters, sondern nur das zeitgleiche Auftreten der Gitarre mit kleineren Instrumentengruppen. Formal hält sich das Gitarrenkonzert an die klassische Konzertform und besteht aus drei Sätzen, wobei besonders der Mittelsatz weltweiten Ruhm erlangte. Das Eröffnungsmotiv des berühmten Adagio entwickelte Rodrigo aus dem „Erbarme Dich“ von Bachs Matthäus-Passion und ist sogar in derselben Tonart, h-Moll, gehalten. Obwohl das Concierto in stürmischen Zeiten entstand – 1938 stand der Zweite Weltkrieg kurz bevor und Spanien befand sich im Bürgerkrieg – wurde das Werk zu einem der populärsten Musikwerke des 20. Jahrhunderts. Aufgrund seiner Einbindung traditioneller Tänze oder Bittgesänge wie dem Fandango oder der Saeta wurde das Werk zu einer Art Visitenkarte der spanischen Kultur. Rodrigos Concierto de Aranjuez wird nicht nur als Repertoire-Stück der größten Symphonieorchester weltweit aufgeführt, es wurde auch durch eine Reihe von Bearbeitungen im Rock-, Pop- oder Jazzbereich (bspw. von Miles Davis oder Carlos Santana) populär.

A. Márquez' Danzón Nr. 2: ein Feuerwerk aus Rhythmen, Klängen und Melodien

Variierende Tempi und Akzente, der hypnotisierende Rhythmus von Klanghölzern und eine betörende Melodie: Das sind einige der Zutaten, mit denen der mexikanische Komponist Arturo Márquez ein mitreißendes

Werk voller Sinnlichkeit schuf – den Danzón No. 2. Das Herz des Stücks bildet der Rhythmus des traditionellen Danzón – ein kubanischer Salontanz, der besonders im mexikanischen Veracruz zu einem festen Bestandteil der heimischen Volksmusik wurde. Eine Reise mit zwei befreundeten Expert:innen für Salontänze brachte dem Komponisten die Musik des Danzón näher und inspirierte ihn schließlich zu einer eigenen Version. „Ich war fasziniert und begann zu verstehen, dass die scheinbare Leichtigkeit des Danzón nur die Visitenkarte einer Musik voller Sinnlichkeit und qualitativer Ernsthaftigkeit ist, eines Genres, das die alten Mexikaner noch immer mit einem Hauch von Nostalgie und einer jubelnden Flucht in ihre eigene Gefühlswelt tanzen; wir können das glücklicherweise noch immer in der Umarmung zwischen Musik und Tanz sehen, die im Bundesstaat Veracruz und in den Tanzsalons von Mexiko-Stadt stattfindet“, so Márquez. Das Stück mit einer Dauer von ca. 10 Minuten entstand 1933 und wurde zu einer der beliebtesten mexikanischen Kompositionen der letzten Jahrzehnte. Es wurde für groß besetztes Orchester geschrieben und beinhaltet Soli für Klarinette, Oboe, Klavier, Geige, Kontrabass, Horn, Trompete, Flöte und Piccolo. Márquez wurde als Sohn eines traditionellen Mariachi-Musikers geboren und bekannt für seine sinfonischen Werke, die Charakteristika der mexikanischen Volksmusik integrieren.

Maria Rinnerthaler



Elisabeth Breuer



Christa Ratzenböck



Bernhard Berchtold



Rafael Fingerlos

JUBILÄUMSKONZERT 200 JAHRE ANTON BRUCKNER – TE DEUM & 7. SYMPHONIE

Chor der Philharmonie Salzburg und
Oberstufenchor des Mozart-Musikgymnasiums/
Musischen Gymnasiums Salzburg

A. BRUCKNER · Symphonie Nr. 7, E-Dur, WAB 107
A. BRUCKNER · Te Deum, C-Dur, WAB 45

Im Jahr 2024 jährt sich der Geburtstag des großen Musikers und Komponisten Anton Bruckner zum 200. Mal. Auch die Philharmonie Salzburg möchte diesen Anlass gebührend feiern und zwar mit einem Sonderkonzert in Kooperation mit dem Musischen Gymnasium Salzburg. Bruckner selbst bezeichnete sein Te Deum als „Stolz meines Lebens“. Das Thema des Non Confundar in Aeternum zitiert dabei das Hauptthema aus dem 2. Satz von Bruckners 7. Sinfonie, die die Philharmonie im ersten Teil des Konzertes spielt.

Elisabeth Breuer · Sopran

Christa Ratzenböck · Alt

Bernhard Berchtold · Tenor

Rafael Fingerlos · Bass

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Chor d. Philharmonie Salzburg

**Oberstufenchor des Mozart-Musikgymnasiums/
Musischen Gymnasiums Salzburg** (Einstudierung:
Thomas Huber)

**Oberstufenorchester des Mozart-Musikgymnasiums
Salzburg** (Einstudierung: Markus Obereder)

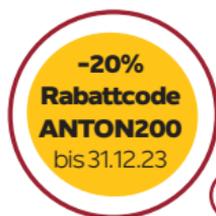
Philharmonie Salzburg

SA · 13. April 2024 · 19:30

Großes Festspielhaus, Salzburg

*Nur einen kenne ich,
der an Beethoven heranreicht,
und das ist Bruckner.*

Richard Wagner, Komponist



Tickets: 104 € / 84 € / 64 € / 44 € / 24 €*

*ermäßigte Karten (begrenzt Kontingent) für Schüler:innen,
Lehrlinge, Student:innen bis 26 Jahre und Rollstuhlplätze

Partner der
© Erika Mayer
**Salzburger
Philharmonie**

**UND
STOLZ
DRAUF.**



**UND
STOLZ
DRAUF.**



© C. Perera

Cecilio Perera

Cecilio Perera ist ein international gefeierter Gitarrist. Er zeichnet sich aus durch seine Musikalität, Ausdruckfähigkeit, Virtuosität und sein breites und vielseitiges Repertoire von mittelalterlichen, Renaissance, Barock, klassischen, romantischen, zeitgenössischen bis hin zu lateinamerikanischer Folklore und anderen Genres.

Sein herausragendes Talent hat es ihm ermöglicht, als Solist in den wichtigsten Konzertsälen der Welt aufzutreten. Dazu gehören die Carnegie Hall in New York, das Festspielhaus und Mozarteum Großer Saal in Salzburg, das Brucknerhaus in Linz, das Opernhaus in Qingdao, das Hermitage Theater in St. Petersburg, der NDR Große Sendesaal in Hannover, das Glenn Gould Studio in Toronto, die NEC Jordan Hall in Boston, der Sala Nezahualcōyotl in Mexiko-Stadt, das Amadeo Roldán Theater in Havanna, das Nationaltheater von Costa Rica, unter vielen anderen.

Cecilio Perera gibt regelmäßig Solokonzerte und spielt mit Orchesterensembles in verschiedenen Ländern wie Österreich, Deutschland, der Schweiz, Italien, Frankreich, Spanien, Irland, Russland, Estland, Finnland, Slowenien, Serbien, Griechenland, Bulgarien, der Türkei, Mexiko, Kuba, Costa Rica, Belize, den Vereinigten Staaten, Kanada und China. Er nimmt auch an vielen Rundfunk- und Fernsehveranstaltungen in Ländern teil, die er besucht. Er erhält regelmäßig Einladungen von großen Orchestern wie den Salzburger Philharmonikern, dem Qingdao-China Symphony Orchestra, dem St. Petersburg Hermitage Orchestra, der Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg, dem Sanremo Symphony Orchestra, der Italienischen

Orchester Naonis Musical Academy, dem Vivaldi Conservatory Orchestra von Alessandria, dem Jugendorchester von Valencia, dem Almería Symphony Orchestra, dem National Symphony Orchestra von Kuba, der OFUNAM Philharmonie, dem Yucatán Symphony Orchestra, der Jalisco Philharmonie, dem Nuevo León Symphonieorchester, dem Michoacán Symphonieorchester, dem Guanajuato Symphonieorchester, dem Acapulco Philharmonieorchester oder dem Chihuahua Symphonieorchester. Sein Repertoire reicht von mittelalterlicher und Renaissance Musik mit der Laute, bis hin zu zeitgenössischen, neuen Werken, die von Komponisten wie Leo Brouwer, Clarice Assad, Julio César Oliva, Dieter Kreidler, Michele Lanari, Ernesto Lunagómez, Cuberto Córdova für ihn geschrieben wurden. Häufig spielt er Kammermusik mit Geige, Flöte, Stimme, Cello, Streichquartett und verschiedenen anderen Musikgruppen.

Er hat die Bühne geteilt mit herausragenden Musikern wie Grace Bumbry (Sängerin), Irena Grafenauer (Flöte), Benjamin Schmidt (Violine), Andreas Hofmeir (Tuba), Kairós Streichquartett, Andreas Steiner (Schlagzeuger), Werner Friedl (Schauspieler) und auch mit Gruppen verschiedener musikalischer Genres wie Yahal-Kab (lateinamerikanische Musik) und Blank Manuscript (Progressive Rock).

Curriculum Vitae

Cecilio Perera wurde 1983 in Mérida, Yucatán, México, geboren. Schon früh begann er, die Gitarre unter der Leitung seines Bruders Pedro Perera zu spielen. Später studierte er an der Musikschule José Jacinto Cuevas in seiner Heimatstadt unter Ricardo Vega und erhielt Musikunterricht bei Alberto Álvarez. Von 1999 bis 2005 studierte er an der Fakultät für Musik der Universidad Veracruzana in Xalapa, Veracruz, unter der Leitung von Alfredo Sánchez und Consuelo Bolio. Er schloss sein Studium an der Universität Mozarteum in Salzburg unter Leitung von Eliot Fisk und Ricardo Gallén mit der höchsten Auszeichnung ab. Dort studierte er auch Alte Musik bei Hans Brüderl und Neue Musik bei Simone Fontanelli.

Zurzeit unterrichtet Perera Gitarre als Assistent von Eliot Fisk an der Universität Mozarteum in Salzburg und als Gitarrenlehrer an der Hochschule für Musik in Freilassing.

Aufnahmen

Guitar Music of Mexico, Naxos; Gitarrenrezital, Naxos; 50. Jahrestag Michele Pittaluga Gitarrenwettbewerb Alessandria, Naxos; XX Jahrhundert Musik, VGo Aufnahmen; Por ti mi corazón, Mixdownrecords; Epifanía, Q Studios

Auszeichnungen

Medaille -Ricardo Palmerín- für seinen künstlerischen Verdienst in Mérida, Yucatán, Mexiko, 2016.

Erster Preis beim XXXII. Internationalen Gitarrenwettbewerb in Volos, Griechenland, 2015.
Die goldene Gitarre, Preis verliehen in Alessandria, Italien, 2012.

Erster Preis beim 44. Internationalen Michele Pittaluga Wettbewerb für klassische Gitarre in Alessandria, Italien, 2011.

Erster Preis beim III. Internationalen Gitarrenwettbewerb in Boston, USA, 2008.

Erster Preis beim VII. Internationalen Gitarrenwettbewerb in Petrer, Spanien, 2008.

Erster Preis beim III Corelli Kammermusikwettbewerb an der Universität Mozarteum in Salzburg, Österreich 2007.

Erster Preis beim XII. Internationalen Gitarrenwettbewerb-Festival, „Leo Brouwer“ Havanna, Kuba, 2004.

Erster Preis beim V-Gitarrenwettbewerb in Taxco, Mexiko, 2002.

Erster Preis beim XI. Internationalen Gitarrenwettbewerb in Morelia, Michoacán, Mexiko, 2001.

Zweiter Preis beim VII. Internationalen Gitarrenwettbewerb „Julian Arcas“ in Almeria, Spanien 2006.

Zweiter Preis beim II. Internationalen Gitarrenwettbewerb „Norba Caesarina“ in Caceres, Spanien 2006.

Nationaler Preis der Jugend in Kunst 2003 vom Präsidenten von Mexiko gegeben.

Zweiter Preis beim internationalen Kongress und Wettbewerb der Guitar Foundation of America, 2003.

Yolotl-Preis im II. Nationalen Jugendgitarrenwettbewerb YÓLOTL 2000, Mexiko 2000



Elisabeth Fuchs



Galina Vracheva

© Erika Mauer

© Mat Hennek

MITTEN IM ORCHESTER im Zentrum für Visionen Neues Konzertformat · Salzburgpremiere

Rachmaninows Symphonische Tänze und Zemlinskys Seejungfrau

Elisabeth Fuchs dirigiert Rachmaninow und Zemlinsky

DO · 22. Februar 2024 · 15:00

DO · 22. Februar 2024 · 19:30

Zentrum für Visionen, Puch-Urstein Nord 16-30

Beethovens 7. Symphonie & Galina Vracheva spielt Mozarts Klavierkonzert in d-Moll mit Jazz-Kadenzen

DO · 7. März 2024 · 15:00

DO · 7. März 2024 · 19:30

Zentrum für Visionen, Puch-Urstein Nord 16-30

Programm ident mit dem Mittwochs-ABO.
Konzertdauer 120 Minuten. Konzerte mit Pause.

MITTEN IM ORCHESTER

Im Abo
25%
günstiger!

Preise im 2er-Abo: 73,50 € / 21 €* · freie Platzwahl

Einzelkarten: 49 € / 14 €* · freie Platzwahl

Konzertdauer 120 Minuten. Konzerte mit Pause.

*ermäßigte Karten (begrenzt Kontingent) für Schüler:innen,
Lehrlinge, Student:innen bis 26 Jahre und Rollstuhlplätze

ONLINE: www.philharmoniesalzburg.at/tickets

E-MAIL: tickets@philharmoniesalzburg.at

TELEFON: +43 650 517 20 30 (Mo-Fr, 09:00-12:00 Uhr)



© Ernest Stierschneider

Trio Negro

Wir sind ein junges und dynamisches Ensemble, das sich nach einer langen gemeinsamen Zeit im Orchester der Philharmonie Salzburg gefunden hat.

Seit unserer Gründung im Jahr 2012 präsentieren wir ein breitgefächertes Repertoire, das von Jazz und Blues über Latino bis hin zur Klassik reicht.

Wir vereinen die klassische Musikkultur Mitteleuropas mit den temperamentvollen und rhythmischen Klängen unserer Heimatländer Bulgarien, Mexiko und Brasilien. Dabei kreieren wir eigene Arrangements, die dem Publikum eine neue, aber dennoch vertraute Klangwelt präsentieren.

Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt des charismatischen Trio Negro und lassen Sie sich von unserer Musik einfangen. Seien Sie gespannt auf ein einzigartiges Hörerlebnis!

Weitere Informationen zu Trio Negro finden Sie auf der Website des Ensembles:

<https://www.trionegro.at>



© E. Stierschneider

Moisés Irajá dos Santos (Violine)

Moises ist aus Brasilien. Er schloss sein Musikstudium am Mozarteum ab und spielt derzeit in der Philharmonie Salzburg und bei den Salzburg Chamber Soloists.

Kiril Georgiev Stoyanov (Marimba & Percussion)

Kiril kommt aus Bulgarien. Er ist Solo-Pauker bei der Slowakischen Philharmonie und spielt allerlei Schlagwerk für die Philharmonie Salzburg.



© Foto Shipka



© E. Stierschneider

Teodor Ganev (Kontrabass)

Teodor stammt ebenfalls aus Bulgarien. Er spielt Kontrabass in der Philharmonie Salzburg und hat die Leitung des Orchesterbüros inne.

Cecilio Perera (Gitarre)

Cecilio kommt aus Mexiko. Er ist Assistenzprofessor an der Universität Mozarteum und unterrichtet an der Hochschule für Musik in Freilassing. (Ausführlicher CV weiter vorne im Programmheft.)



© Christian Bernroider



Monika Ballwein

© ManfredBaumann h



Philipp Büttner

© Sam Chung Photography

ONLINE: www.philharmoniesalzburg.at/tickets

E-MAIL: tickets@philharmoniesalzburg.at

TELEFON: +43 650 517 20 30 (Mo-Fr, 09:00-12:00 Uhr)



A SYMPHONIC TRIBUTE TO QUEEN

We Will Rock You mit dem Chor der Philharmonie Salzburg, Monika Ballwein, Jasmin Rituper & Philipp Büttner

Die legendäre Band Queen inspirierte mit ihrer stilistischen Vielfalt Elisabeth Fuchs zu einem weiteren Symphonic-Tribute-Konzert.

Zusammen mit der bekannten Sängerin Monika Ballwein sowie dem großen Chor der Philharmonie Salzburg werden die Welthits im Großen Festspielhaus zu erleben sein. Zu Queens bekanntesten Songs zählen We Are the Champions, We Will Rock You sowie Bohemian Rhapsody. Dieses Programm verspricht symphonische Rock- und Popmusik vom Feinsten!

Monika Ballwein · Gesang & Tanz

Philipp Büttner · Gesang

Jasmin Rituper · Tanz

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Chor der Philharmonie Salzburg

Philharmonie Salzburg

DO · 2. Mai 2024 · 19:30

FR · 3. Mai 2024 · 15:00 · 19:30

Großes Festspielhaus, Salzburg



© Philip Stark Photography, NYC

Einzelkarten: 104 € / 84 € / 64 € / 44 € / 24 €*

Konzertdauer 120 Minuten. Konzerte mit Pause.

*ermäßigte Karten (begrenztes Kontingent) für Schüler:innen, Lehrlinge, Student:innen bis 26 Jahre und Rollstuhlplätze



Elisabeth Fuchs

Die gebürtige Österreicherin Elisabeth Fuchs ist Chefdirigentin der 1998 gegründeten Philharmonie Salzburg und seit 2023 auch Chefdirigentin des Haydn Symphonieorchester Burgenland. Mit der Philharmonie Salzburg bringt sie sowohl im Festspielhaus Salzburg und in der Felsenreitschule als auch im Großen Saal des Mozarteums ein breit gefächertes Repertoire zur Aufführung (Bach, Mozart, Beethoven, Schubert, Mendelssohn, Schumann, Brahms, Bruckner, Mahler, Dvořák, Tschaikowsky, Rachmaninow, Arvo Pärt, Ravel, Schostakowitsch, Kurt Schwertsik, John Adams).

Sie verbindet eine mehrjährige Zusammenarbeit mit den Stuttgarter Philharmonikern, dem Zagreb Philharmonic Orchestra, dem Helsingborg Symphony Orchestra und dem Brussels Philharmonic Orchestra. Zudem dirigierte sie das Brucknerorchester Linz, das Tonkünstlerorchester Niederösterreich, das Mozarteumorchester Salzburg, die Hamburger Symphoniker, die Dortmunder Philharmoniker, die NDR Radiophilharmonie Hannover, das WDR Sinfonieorchester Köln, das HR Sinfonieorchester Frankfurt, die Münchner Symphoniker und das Münchner Rundfunkorchester.

An der Staatsoper Prag gab Elisabeth Fuchs ihr Debüt mit der Zauberflöte, bei den Salzburger Festspielen dirigierte sie Schostakowitschs „Das Neue Babylon“ sowie die Mozart-Opern „Bastien und Bastienne“ und „Der Schauspieldirektor“, die von der Deutschen Grammophon auf DVD eingespielt wurden.

Elisabeth Fuchs liebt es, musikalische Grenzen zu sprengen. Dies führte zu besonderen Musik- & Performanceprojekten mit Quadro Nuevo, Stjepan Hauser (2 Cellos), David Orlofsky Trio, Klazz Brothers, Henry Threadgill, Pacho Flores, Andreas Martin Hofmeir, Benjamin Schmid, Sergey Malov, Per Arne Glorvigen, Nikolai Tokarev, Rolando Villazón, Iris Berben, Maria Bill, Cornelius Obonya, Philipp Hochmair, Salut Salon, Conchita Wurst, Herbert Pixner u. v. a.

Ein großes Anliegen ist ihr die partizipative Musikvermittlung, was unter anderem zu großen Chorprojekten mit über 300 Mitwirkenden führt, sowie zu Educationprojekten für Kinder, Jugendliche und Student:innen. So initiierte Elisabeth Fuchs im Jahr 2007 die Kinderfestspiele Salzburg, 2013 die Lehrlingskonzerte im Großen Festspielhaus und 2018 für Studierende die Vorlesung „Musikkunde interaktiv“. 2022 startete sie ein neues Musikvermittlungsprojekt: 6000 Blockflöten und Notenheftchen wurden an Schulanfänger:innen und deren Lehrpersonal in ganz Salzburg verteilt, um allen Kindern einen möglichst frühen Zugang zur Musik zu ermöglichen.

Von 2009 bis 2018 war Elisabeth Fuchs zudem als künstlerische Leiterin der Salzburger Kulturvereinigung tätig.

Elisabeth Fuchs studierte Orchesterdirigieren, Chordirigieren, Oboe, Schulmusik und Mathematik an der Universität Mozarteum Salzburg, an der Paris Lodron Universität Salzburg und an der Musikhochschule Köln.

2005 wurde Elisabeth Fuchs mit dem Troll-Borostyáni-Preis, 2006 mit dem Förderpreis des Kulturfonds der Stadt Salzburg, 2007 mit dem Bundesehrenzeichen des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur, 2017 mit dem Salzburgpreis des Kulturfonds der Stadt Salzburg, 2018 mit dem Ehrenbecher der Stadt Salzburg, 2019 mit dem Großen Verdienstzeichen des Landes Salzburg und 2023 mit dem Stadtsiegel in Gold der Landeshauptstadt Salzburg ausgezeichnet.

Elisabeth Fuchs lebt mit ihren beiden Kindern in Salzburg.



Cosima Soulez Larivière

© Ettore Causa



Frederic Böhle liest aus 1001 Nacht.

© Elena Zaudke

Philharmonische Konzerte in der Großen Universitätsaula am Samstag & Sonntag

Scheherazade & 1001 Nights in the Harem mit Cosima S. Larivière

Eine musikalische Reise in die orientalische Märchenwelt

F. SAY · Violinkonzert „1001 Nights in the Harem“
N. RIMSKY-KORSAKOV · Symphonische Suite für
Orchester, op. 35, „Scheherazade“

Frederic Böhle · Lesung
Cosima Soulez Larivière · Solovioline
Elisabeth Fuchs · Dirigentin
Philharmonie Salzburg

SA · 16. März 2024 · 19:30
SO · 17. März 2024 · 18:00
Große Universitätsaula, Salzburg

2. Sibelius & Elias Keller spielt Tschaikowskys 1. Klavierkonzert

Elisabeth Fuchs dirigiert Sibelius' 2. Symphonie

J. SIBELIUS · Symphonie Nr. 2, D-Dur, op. 43
P. I. TSCHAIKOWSKY · Klavierkonzert Nr. 1, b-Moll, op. 23

Elias Keller · Soloklavier
Elisabeth Fuchs · Dirigentin
Philharmonie Salzburg

SA · 20. April 2024 · 19:30
SO · 21. April 2024 · 18:00
Große Universitätsaula, Salzburg

Einzelkarten: 64 € / 54 € / 44 € / 34 € / 14 €*
Konzertdauer 90 Minuten. Konzerte ohne Pause.

*ermäßigte Karten (begrenztes Kontingent) für alle bis 26 Jahre und Rollstuhlplätze



© Stefan Resch



© Erika Mayer

Philharmonie Salzburg mitreißend · vielseitig · berührend

1998 gründete Elisabeth Fuchs die „Junge Philharmonie Salzburg“, die sich mit frischen Interpretationen klassischer Werke und innovativen Projekten wie den Opernproduktionen „Die Weiße Rose“ (2001) oder „Der Kleine Prinz“ (2003) schnell und nachhaltig in der Salzburger Kulturlandschaft etablierte.

Im Sommer 2005 debütierte das Orchester bei den Salzburger Festspielen mit Schostakowitsch, 2006 folgte im Rahmen der Festspiele die Opernproduktion „Bastien & Bastienne & Der Schauspieldirektor“.

2007 wurde auf Initiative von Chefdirigentin Elisabeth Fuchs der Verein „Kinderfestspiele Salzburg“ gegründet, der heute der größte Konzertveranstalter für Kinder und Familien im Bundesland Salzburg ist. 2012 erfolgte die Umbenennung des Orchesters in „Philharmonie Salzburg“.

Klassik neu zu denken und möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen – dies bildet bis zum heutigen Tag das Selbstverständnis der Philharmonie Salzburg.

Genreübergreifende Konzertprojekte gehören ebenso zum Jahresprogramm des Orchesters wie partizipative Musikprojekte (etwa dem 2019 gegründeten Chor) oder die Verlagerung des klassischen Konzertsaals an atypische Veranstaltungsorte. Mit einem Open-Air auf dem Parkdeck eines Shoppingcenters, der Berg:Klassik auf über 2.000 Metern Seehöhe oder Autokonzerten auf dem Salzburger Flughafen während der Corona-Pandemie wurde und wird klassische Orchestermusik durch die Philharmonie Salzburg auch außerhalb des Konzertsaaes und verstaubter Konventionen erleb- und hörbar gemacht.

Seit 2023 ist die Philharmonie Salzburg Trägerin des Salzburger Landeswappens.

© Erika Mayer

Salzburger
SPARKASSE 

Schauen wir nach vorne.

Reden wir darüber, wie Sie
jetzt sich und Ihre Finanzen
absichern.

salzburger-sparkasse.at



Elisabeth Fuchs



Galina Vracheva

Das Philharmonische 2er-Abo
im **Großen Saal Mozarteum**
Der Klassiker am **Mittwoch**



**Rachmaninows Symphonische Tänze und
Zemlinskys Seejungfrau**

Elisabeth Fuchs dirigiert Rachmaninow und Zemlinsky

S. RACHMANINOW · Symphonische Tänze, op. 45
A. ZEMPLINSKY · Die Seejungfrau, Orchesterfantasie
nach einem Märchen von H. C.
Andersen

Elisabeth Fuchs · Dirigentin
Philharmonie Salzburg

MI · 21. Februar 2024 · 19:30
Großer Saal Mozarteum, Salzburg

**Beethovens 7. Symphonie & Galina Vracheva
spielt Mozarts Klavierkonzert in d-Moll mit
Jazz-Kadenzen**

W. A. MOZART · Ouvertüre aus „Don Giovanni“
W. A. MOZART · Klavierkonzert Nr. 20, d-Moll,
KV 466 mit Improvisationsteilen
L. v. BEETHOVEN · Symphonie Nr. 7, A-Dur, op. 92

Galina Vracheva · Soloklavier
Elisabeth Fuchs · Dirigentin
Philharmonie Salzburg

MI · 6. März 2024 · 19:30
Großer Saal Mozarteum, Salzburg



Preise im 2er-Abo: 96€ / 81€ / 66€ / 51€ / 21€*
Einzelkarten: 64€ / 54€ / 44€ / 34€ / 14€*
Konzertdauer 120 Minuten. Konzerte mit Pause.
*ermäßigte Karten (begrenzt Kontingent) für Schüler:innen,
Lehrkräfte, Student:innen bis 26 Jahre und Rollstuhlplätze

© Erika Mayer

**Vorsorge
beginnt im Kopf.
Kultur
mit guter Musik.**

**KULTUR IST SINNLICH,
KULTURFÖRDERUNG UNSER ANLIEGEN**

Wir freuen uns, als engagierter Partner der Philharmonie Salzburg ein Orchester unterstützen zu dürfen, das sich mit erfrischend neuen, vom Staub der Jahrhunderte befreiten Interpretationen klassischer Meisterwerke in die Herzen der Zuhörer spielt.

Wir wünschen allen Konzertbesuchern einen wahren Ohren- und Augenschmaus und ein „sinnliches“ Kulturerlebnis der Extraklasse!

S-Versicherung ist eine Marke der
WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group

S-VERSICHERUNG



© shubert-lepka /
Sunny Fotografie



© shubert-lepka

KINDER
FESTSPIELE
www.kinderfestspiele.com

SYMPHONISCHE FAMILIENKONZERTE

1001 Märchen für Kinder

Scheherazade,
die berühmteste Geschichtenerzählerin

Katharina Gudmundsson · Scheherazade
Frederic Böhle · Vater & Erzähler
Elisabeth Fuchs · Dirigentin
Philharmonie Salzburg

SA · 16. März 2024 · 15:00 · 17:00
SO · 17. März 2024 · 11:00 · 13:00 · 15:00
Große Universitätsaula, Salzburg

Der Freischütz für Kids

Der Opernklassiker, der die ganze Familie begeistert

Yvonne Moules · Agathe
Fernando Araujo · Jäger Kaspar
Alexander Voronov · Erbförster Kuno
Michael Zabanoff · Jägerbursch Max
Elisabeth Fuchs · Dirigentin
Philharmonie Salzburg

SA · 20. April 2024 · 15:00 · 17:00
SO · 21. April 2024 · 11:00 · 13:00 · 15:00
Große Universitätsaula, Salzburg

Tickets: Familienkonzert 24€ (Erw.) 14€ (Kinder ab 3 J.)*

* Kinder unter 3 Jahren sind frei, bitte auf den Schoß nehmen.

** Ermäßigung im Vergleich zum Einzelkartenpreis

www.kinderfestspiele.com/tickets

(print@home oder papierfrei mit dem Smartphone ins Konzert)

tickets@kinderfestspiele.com

+43 650 517 20 30 (Mo-Fr, 09:00-12:00)

Team der Philharmonie Salzburg

MMMag. Elisabeth Fuchs • Künstlerische Leitung & Dirigentin

Teodor Ganev • Leitung Orchesterbüro

Maria Rinnerthaler, MA • Assistenz der Direktion & Leitung Künstlerisches Betriebsbüro

Eva Fuchs-Mischkulnig • Leitung Sponsoring & Fundraising

Verena Lindner-Danko, LLB oec. • Assistenz der Geschäftsführung & Leitung Ticketing

Mag. Sibylle Orell • Grafik & Assistenz Marketing

Dr. Sylvia Paulischin-Hovdar • Presse & Assistenz der Geschäftsführung

Mag. Vivien Jordan • Assistenz der Geschäftsführung & Ensemblebuchung

Eva Simon • Kartenverkauf & Pädagog:innenbetreuung

Helena Nowotny, BA • Ticketing

Ewelina Hlawa, MA • Notenarchiv

Vita Benko, MA • Social Media

Mag. Maria Dengg MA • Organisation „Zeig dein Talent“ und „Kinder- & Jugendphilharmonie Salzburg“

Julia Mörtelmaier, MA • Chororganisation

Impressum

Medieneigentümer Philharmonie Salzburg

Moosstraße 86 · 5020 Salzburg

www.philharmoniesalzburg.at

ZVR 274338574 · UID ATU66983179

Geschäftskonto: AT61 2040 4000 0002 0396

Spenden- und Ticketkonto:

AT92 2040 4000 4204 1111

Spendenkonto Deutschland:

DE15 7105 0000 0020 4347 75

Verantwortlich für den Inhalt:

MMMag. Elisabeth Fuchs • Direktion & Obfrau

Dr. Sylvia Paulischin-Hovdar • Presse & Assistenz der Geschäftsführung